



Katholische
Pfarrgemeinde
St. Johannes Troisdorf



Katholische
Pfarreiengemeinschaft
Troisdorf

kommt und seht

Geistliches Wort zum Palmsonntag 2021

Liebe Christinnen und Christen in unseren Troisdorfer Gemeinden,

wie mögen Sie die Karwoche in diesem Jahr beginnen?

Wie können die Feiertage mit Leben gefüllt werden und ihre Kraft entfalten, wenn so viele schwerwiegende Sorgen und Themen uns bewegen oder auch lähmen?

Der Palmsonntag mit seiner Freude, der Hoffnung auf Jesus – und dem Schatten, den er vorauswirft.

Gründonnerstag – innige Liebe, Gemeinschaft, Vermächtnis, Einsamkeit und Todesangst.

Der Karfreitag als Tag der tiefen Trauer und des Mitleidens.

Und dann ein stiller Karsamstag, an dem die Hoffnung wachsen darf.

Eine heilige Woche, die unser Leben als Christinnen und Christen in die Tiefe führen kann.

Ich wünsche Ihnen im Namen unseres Seelsorgeteams von Herzen eine gesegnete Woche, die Ihren Glauben stärken möge.

Ihre

Ruth Keller

Eine Hinführung zur Karwoche könnte dieses fiktive Tagebuch des Nikodemus sein...

Aus dem fiktiven Tagebuch des Ratsherrn Nikodemus

10. Nisan 3788

In vier Tagen ist Pascha. Die vielen Pilger hier in Jerusalem werden langsam zu einem Sicherheitsrisiko. Für uns im Hohen Rat ist das eine angespannte Situation. Heute kam es im Tempel zu einem Aufstand: Dieser neue Rabbi Jesus aus Nazareth (irgendein Dorf in Galiläa) stürzte sich plötzlich mit einer Geißel auf die Händler und jagte sie mit ihren Opfertieren aus dem Tempel. „Macht das Haus Gottes nicht zu einer Markthalle!“ schrie er. Als wir ihn zur Rede stellten, wie er sich das erlauben könne, sagte er, wir sollten den Tempel niederreißen, er würde ihn in drei Tagen wieder aufbauen. Zuerst dachte ich, er sei größenwahnsinnig. Aber was ist der Tempel? Gott wohnt im Tempel. ER wohnt auch im Gesetz und dort, wo wir es halten; nicht dort, wo wir Geschäfte mit ihm machen.

19. Nisan 3788

Die Feiertage gehen dem Ende zu und dieser Jesus aus Nazareth macht weiter von sich reden. Immer mehr Leute schließen sich ihm an, weil er Wunder tut. Er spricht von Gott als seinem „Vater“. Er hat etwas, das ich bei meinen Kollegen und mir nicht kenne – ich möchte wissen, was es ist.

21. Nisan 3788

Letzte Nacht war ich bei Jesus aus Nazareth. Wo soll ich anfangen? Ich bin erst nachts hingegangen, weil ich nicht mit ihm gesehen werden möchte. Ich *habe* etwas zu verlieren. Im Laufe des Gesprächs hatte ich mehrmals das Gefühl, dass wir aneinander vorbeireden. Mir wird immer klarer, dass ich von den sichtbaren und greifbaren Dingen spreche, während sie für ihn Bilder sind, die eine tiefere Wirklichkeit beschreiben. Aber ist diese Wirklichkeit nicht mindestens so real wie meine? Neugeboren werden aus Wasser und Geist, um das Reich Gottes zu sehen – ich glaube in der Tiefe meines Herzens, dass Gott mit jedem Menschen spricht, der sich ihm öffnet; so wie er mit Mose am brennenden Dornbusch gesprochen hat. Ich kam mir ziemlich dumm vor mit meinen vielen Fragen. „Du bist ein Lehrer Israels und verstehst das nicht?“ hat er zu mir gesagt. Das hat mich gekränkt, denn schließlich bin ich gut zwanzig Jahre älter als er. Es fällt mir schwer, neu denken zu lernen, denn ich bin ein Lehrer Israels und dieser Jesus macht mich zu einem Schüler...

22. Tischri 3789

Jesus aus Nazareth ist wieder hier und lehrt im Tempel. Er lässt sich nicht einschüchtern. Aber meine Kollegen machen sich Sorgen, weil er immer mehr Anhänger findet und seine Lehre anders ist als unsere. Ich sehe aber, wie er unser Gesetz mit Leben erfüllt. Heut bin ich im Hohen Rat aufgestanden und habe Stellung bezogen, nicht für Jesus, aber zumindest für die Gerechtigkeit ihm gegenüber.

15. Nisan 3790

Ich bin unendlich müde und traurig. Ich hatte nicht erwartet, dass Jesus dieses Jahr wieder zum Paschafest kommen würde. Ich hatte es gehofft... Und nun ist er tot. Josef und ich haben seinen zerschundenen Leib begraben, das einzige, was wir für ihn tun konnten. Das Verfahren gegen ihn war ungerecht. Meine Hoffnung ist mit ihm gestorben. Gott war in ihm, ER wohnte in ihm – was bleibt, ist eine unendliche Leere. Gottes Wohnung ist zerstört, der Tempel niedergerissen. Sagte er nicht, „reißt diesen Tempel nieder, in drei Tagen werde ich ihn wieder aufbauen“? In drei Tagen...

aus: Susanne Ruschmann (Hrsg.), *Du atmest uns offen : begeistert, bestärkt, bewegt* © Schwabenverlag. Verlagsgruppe Patmos in Schwabenverlag AG, Ostfildern 2006.
www.verlagsgruppe-patmos.de.

Die zugrunde liegenden biblischen Texte finden sich im Johannesevangelium (Joh 3, 1-21; 7, 31-52; 19, 38-42)